



Sozialleistungen

Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für
seelisch behinderte
junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und
Einzahlungen -

Jahr 2015



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Januar 2017

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 8,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte
Telefon: 0345 2318-205

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Jugendhilfe
- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2015

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2015 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42

1.15	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung 2009 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen 2009 bis 2015	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2015 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	53
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 bis 2015 nach ausgewählten Maßnahmen	54
4.2	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	55
4.3	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung	56
5.	Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII	57
5.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens	59
5.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens	60
5.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	64
6.	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	65
6.1	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2010	66
6.2	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2015 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	67
6.3	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2015 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	67
6.4	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2015 nach regionaler Gliederung	68

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2015 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:
 Teil I - Erzieherische Hilfen
 Teil II - Angebote der Jugendarbeit
 Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
 Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 5 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen
5. Gefährdungseinschätzungen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann erteilt werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35 a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27 - 30, 33 - 35 a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine

Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde. Bei den Maßnahmen des Familiengerichts werden die Kinder und Jugendlichen erfasst, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen nach § 1666 BGB eingeleitet wurden.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegefamilie oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Mit der Erhebung „Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleitete Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen/Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Auszahlungen/Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen/Einzahlungen,

- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung (nur bei Kameralistik).

Auszahlungen/Ausgaben und Einzahlungen/Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendliche/r

Jugendliche/r ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge/r Volljährige/r

Junge/r Volljährige/r ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochene Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis. Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	1 514	1 317	2 296	241	2 055
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	129	151	165	12	153
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 385	1 166	2 131	229	1 902
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 800	10 971	10 395	3 356	7 039
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	124	92	117	10	107
Erziehungsberatung nach § 28	8 272	8 057	3 106	518	2 588
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	98	69	133	-	133
Einzelbetreuung nach § 30	713	672	763	79	684
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	369	323	665	56	609
Vollzeitpflege § 33	496	298	2 298	2 278	20
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 392	1 155	2 619	335	2 284
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	30	30	26	5	21
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	306	275	668	75	593
Insgesamt¹	13 314	12 288	12 691	3 597	9 094
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 732	2 406	3 878	375	3 503
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 900	1 461	4 932	2 618	2 314
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 514	1 317	2 296	241	2 055
Zahl der jungen Menschen	2 900	2 505	4 584	.	.

¹ Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/Beratungen						
Unter 3	2 021	91	73	778	-	18
3 - 6	2 326	71	52	1 416	-	15
6 - 9	2 875	66	47	1 929	11	29
9 - 12	2 565	56	33	1 561	20	95
12 - 15	2 238	57	38	1 179	33	245
15 - 18	1 961	37	20	943	18	238
18 und mehr	714	16	7	466	16	73
Insgesamt	14 700	394	270	8 272	98	713
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 116	35	32	457	5	62
	416	12	12	147	1	14
Beendete Hilfen/Beratungen						
Unter 3	1 269	79	67	579	-	7
3 - 6	1 993	74	61	1 259	-	12
6 - 9	2 491	76	64	1 794	2	25
9 - 12	2 486	68	49	1 645	11	65
12 - 15	2 128	49	38	1 213	23	179
15 - 18	1 995	43	30	1 019	22	251
18 und mehr	1 114	26	14	548	11	133
Insgesamt	13 476	415	323	8 057	69	672
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	881	32	26	434	5	56
	260	5	5	138	1	14
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	1 559	68	54	230	-	21
3 - 6	2 219	79	65	501	-	22
6 - 9	2 718	101	83	782	9	34
9 - 12	2 886	79	56	638	31	81
12 - 15	2 581	77	55	466	54	247
15 - 18	2 359	47	28	338	28	283
18 und mehr	657	22	15	151	11	75
Insgesamt	14 979	473	356	3 106	133	763
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 193	29	25	157	5	63
	342	8	8	45	-	11

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ² §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ³ §§ 33, 34, § 27
Insgesamt							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
796	4	199	134	-	1	891	334
606	2	105	87	-	24	677	193
453	165	53	111	-	58	706	165
365	161	53	166	2	86	683	221
240	34	57	319	2	72	590	379
134	3	19	512	17	40	418	533
36	-	10	63	9	25	135	75
2 630	369	496	1 392	30	306	4 100	1 900
204	26	36	269	2	20	325	305
51	5	13	174	-	2	83	187
Beendete Hilfen/Beratungen							
454	1	70	79	-	-	528	150
524	3	59	58	-	4	596	118
442	29	18	73	-	32	557	91
324	173	27	106	1	66	626	135
237	105	33	198	4	87	584	233
141	12	30	405	15	57	458	435
60	-	61	236	10	29	223	299
2 182	323	298	1 155	30	275	3 572	1 461
161	27	21	126	3	16	279	147
36	4	6	51	1	4	60	57
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
864	3	252	117	-	4	940	370
1 021	3	403	167	-	23	1 110	571
850	165	460	252	-	65	1 129	713
646	368	429	397	2	215	1 184	829
459	107	385	601	3	182	921	989
284	19	302	932	15	111	648	1 238
104	-	67	153	6	68	205	222
4 228	665	2 298	2 619	26	668	6 137	4 932
338	48	179	333	2	39	476	513
62	13	26	172	-	5	94	198

² vorrangig ambulant/teilstationär

³ vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹				
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Unter 3	959	47	38	348	-	9	
3 - 6	1 062	31	22	662	-	6	
6 - 9	1 241	37	25	838	5	6	
9 - 12	1 036	24	17	660	5	26	
12 - 15	1 036	27	20	590	13	99	
15 - 18	985	13	7	500	4	125	
18 und mehr	293	5	3	187	1	37	
Insgesamt	6 612	184	132	3 785	28	308	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	414	16	14	191	-	25	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	105	4	4	56	1	2	
Beendete Hilfen/Beratungen							
Unter 3	593	35	28	263	-	3	
3 - 6	949	40	32	593	-	7	
6 - 9	1 056	41	36	735	1	8	
9 - 12	997	29	23	696	5	20	
12 - 15	944	18	14	593	7	70	
15 - 18	984	17	10	531	9	117	
18 und mehr	498	10	3	233	2	67	
Insgesamt	6 021	190	146	3 644	24	292	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	375	15	11	189	1	24	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	91	1	1	55	1	5	
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
Unter 3	742	33	27	104	-	8	
3 - 6	976	35	29	230	-	12	
6 - 9	1 196	50	40	337	4	12	
9 - 12	1 161	38	29	256	12	24	
12 - 15	1 087	32	23	220	20	85	
15 - 18	1 072	17	10	183	6	124	
18 und mehr	269	7	5	59	-	35	
Insgesamt	6 503	212	163	1 389	42	300	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	459	15	12	59	1	21	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	89	3	3	15	-	1	

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ² §§ 29 - 32, §27	Stationäre Hilfen ³ §§ 33, 34, §27
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
385	3	104	63	-	-	433	168
267	1	53	38	-	4	298	92
220	48	30	43	-	14	304	74
167	40	21	67	-	26	258	90
110	8	25	144	-	20	246	171
89	-	10	220	6	18	227	230
20	-	2	25	4	12	61	28
1 258	100	245	600	10	94	1 827	853
92	10	17	58	1	4	140	75
21	1	5	15	-	-	29	20
Beendete Hilfen/Beratungen							
210	1	42	39	-	-	242	82
249	2	34	24	-	-	288	59
208	8	13	34	-	8	256	47
121	62	11	38	-	15	232	50
103	29	17	80	-	27	224	98
82	2	15	194	4	13	221	209
34	-	28	106	4	14	110	135
1 007	104	160	515	8	77	1 573	680
78	6	11	48	1	2	123	59
14	-	2	12	-	1	21	14
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
413	2	125	55	-	2	447	181
459	1	171	62	-	6	502	234
385	53	239	101	-	15	491	341
309	95	225	151	-	51	467	377
216	27	181	245	-	61	368	428
152	3	136	413	5	33	298	549
53	-	24	57	3	31	92	82
1 987	181	1 101	1 084	8	199	2 665	2 192
157	14	82	96	1	13	205	178
26	3	14	27	-	-	33	41

² vorrangig ambulant/teilstationär

³ vorrangig stationär

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne Ehe-/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	1 152	347	604	183	-	18
3 - 6	1 668	460	772	412	-	24
6 - 9	2 375	750	918	662	1	44
9 - 12	2 167	600	822	688	10	47
12 - 15	1 960	463	767	637	19	74
15 - 18	1 807	426	644	560	19	158
18 und mehr	671	175	222	127	18	129
Insgesamt	11 800	3 221	4 749	3 269	67	494
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	880	241	319	151	9	160
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	356	122	61	27	3	143
	Männlich					
Unter 3	616	205	299	102	-	10
3 - 6	895	242	411	226	-	16
6 - 9	1 379	449	521	380	1	28
9 - 12	1 315	376	509	390	8	32
12 - 15	1 054	256	413	326	11	48
15 - 18	918	212	309	261	7	129
18 und mehr	401	100	133	78	12	78
Insgesamt	6 578	1 840	2 595	1 763	39	341
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	572	157	184	75	8	148
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	81	42	14	3	136
	Weiblich					
Unter 3	536	142	305	81	-	8
3 - 6	773	218	361	186	-	8
6 - 9	996	301	397	282	-	16
9 - 12	852	224	313	298	2	15
12 - 15	906	207	354	311	8	26
15 - 18	889	214	335	299	12	29
18 und mehr	270	75	89	49	6	51
Insgesamt	5 222	1 381	2 154	1 506	28	153
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	308	84	135	76	1	12
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	80	41	19	13	-	7

¹ Anzahl der Hilfen

Noch 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt ¹	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne Ehe-/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	641	179	354	93	-	15
3 - 6	1 133	284	570	255	2	22
6 - 9	1 785	459	808	471	3	44
9 - 12	2 184	531	945	637	11	60
12 - 15	2 067	417	878	650	33	89
15 - 18	2 047	375	861	619	31	161
18 und mehr	538	120	213	130	14	61
Insgesamt	10 395	2 365	4 629	2 855	94	452
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	830	159	367	151	8	145
	272	80	52	26	1	113
	Männlich					
Unter 3	339	104	180	47	-	8
3 - 6	645	168	323	141	1	12
6 - 9	1 014	266	449	270	3	26
9 - 12	1 361	336	604	381	6	34
12 - 15	1 219	243	526	371	21	58
15 - 18	1 137	217	469	313	17	121
18 und mehr	327	67	135	81	7	37
Insgesamt	6 042	1 401	2 686	1 604	55	296
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	540	111	223	80	6	120
	212	60	34	13	1	104
	Weiblich					
Unter 3	302	75	174	46	-	7
3 - 6	488	116	247	114	1	10
6 - 9	771	193	359	201	-	18
9 - 12	823	195	341	256	5	26
12 - 15	848	174	352	279	12	31
15 - 18	910	158	392	306	14	40
18 und mehr	211	53	78	49	7	24
Insgesamt	4 353	964	1 943	1 251	39	156
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	290	48	144	71	2	25
	60	20	18	13	-	9

¹ Anzahl der Hilfen

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35 a, 41 SGB VIII
	Insgesamt					
Unter 3	1 152	908	30	20	-	57
3 - 6	1 668	1 527	57	5	-	41
6 - 9	2 375	2 198	68	8	-	34
9 - 12	2 167	1 955	54	11	-	43
12 - 15	1 960	1 655	82	13	-	41
15 - 18	1 807	1 294	67	31	16	20
18 und mehr	671	301	12	7	170	9
Insgesamt	11 800	9 838	370	95	186	245
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	880	569	25	10	11	26
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	356	148	12	4	6	5
	Männlich					
Unter 3	616	489	18	7	-	27
3 - 6	895	830	24	2	-	22
6 - 9	1 379	1 279	39	4	-	16
9 - 12	1 315	1 178	36	7	-	29
12- 15	1 054	872	45	7	-	26
15 - 18	918	614	34	17	4	7
18 und mehr	401	182	7	3	80	6
Insgesamt	6 578	5 444	203	47	84	133
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	572	329	16	4	5	15
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	87	12	2	3	2
	Weiblich					
Unter 3	536	419	12	13	-	30
3 - 6	773	697	33	3	-	19
6 - 9	996	919	29	4	-	18
9 - 12	852	777	18	4	-	14
12 - 15	906	783	37	6	-	15
15 - 18	889	680	33	14	12	13
18 und mehr	270	119	5	4	90	3
Insgesamt	5 222	4 394	167	48	102	112
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	308	240	9	6	6	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	80	61	-	2	3	3

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

Noch 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34,35 a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt					
52	1	37	44	-	3
29	-	7	2	-	-
53	4	3	4	-	3
87	9	2	3	-	3
116	15	10	6	8	14
218	29	25	22	36	49
101	2	7	43	11	8
656	60	91	124	55	80
106	1	14	35	22	61
61	-	13	29	20	58
Männlich					
29	1	19	24	-	2
14	-	2	1	-	-
32	2	1	3	-	3
55	6	-	3	-	1
71	6	6	2	6	13
127	13	12	19	28	43
64	-	4	42	6	7
392	28	44	94	40	69
79	1	12	32	22	57
57	-	10	29	20	54
Weiblich					
23	-	18	20	-	1
15	-	5	1	-	-
21	2	2	1	-	-
32	3	2	-	-	2
45	9	4	4	2	1
91	16	13	3	8	6
37	2	3	1	5	1
264	32	47	30	15	11
27	-	2	3	-	4
4	-	3	-	-	4

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 977	31	17	1 977	1	76
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 337	222	112	6 295	97	637
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 111	10	6	627	6	56
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 784	34	26	3 167	44	92
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	376	21	15	175	1	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 792	28	6	1 329	4	117
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	651	11	7	437	11	28
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 242	105	49	560	29	264
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	381	13	3	-	2	70
Insgesamt	13 314	253	129	8 272	98	713

¹ Anzahl der Hilfen

² Evangelische Kirche in Deutschland

³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
133	23	486	208	3	39	253	698
1 252	346	10	1 184	27	267	2 479	1 202
206	79	-	125	-	2	354	126
216	62	-	149	3	17	438	149
30	31	-	86	1	21	89	87
132	47	1	111	3	20	313	113
69	21	-	70	2	2	139	70
510	101	4	543	12	114	973	552
89	5	5	100	6	91	173	105
1 385	369	496	1 392	30	306	2 732	1 900

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 643	19	12	1 927	2	70
Träger der freien Jugend- hilfe zusammen	9 645	224	139	6 130	67	602
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 080	9	7	653	11	67
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 664	36	26	3 102	25	86
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	362	27	23	167	1	15
Diakonisches Werk oder sons- tiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 688	36	14	1 263	2	120
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	667	12	11	456	4	29
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 827	89	55	489	23	230
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	357	15	3	-	1	55
Insgesamt	12 288	243	151	8 057	69	672

¹ Anzahl der Hilfen² Evangelische Kirche in Deutschland³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
118	21	296	161	4	25	225	459
1 048	302	2	994	26	250	2 181	1 002
154	66	-	118	-	2	305	118
192	54	-	148	3	18	382	148
45	19	-	77	1	10	101	79
95	59	-	97	4	12	294	97
70	22	-	71	2	1	136	71
419	76	1	383	12	105	821	387
73	6	1	100	4	102	142	102
1 166	323	298	1 155	30	275	2 406	1 461

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015

Träger	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert ¹			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 597	22	12	518	-	79
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 094	260	153	2 588	133	684
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 107	15	11	317	9	58
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 970	32	26	1 051	42	90
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	395	54	44	64	-	7
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ² angeschlossener Träger	1 376	31	18	630	5	131
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	453	11	8	137	17	23
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	3 144	95	41	389	59	302
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³	649	22	5	-	1	73
Insgesamt	12 691	282	165	3 106	133	763

¹ Anzahl der Hilfen² Evangelische Kirche in Deutschland³ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵ §§ 33, 34, § 27
229	56	2 278	335	5	75	375	2 618
1 902	609	20	2 284	21	593	3 503	2 314
353	125	-	215	1	14	556	217
316	127	-	273	2	37	598	273
57	47	-	134	-	32	158	134
223	82	1	238	2	33	463	240
91	41	-	121	-	12	182	121
751	172	10	1 102	10	254	1 334	1 117
111	15	9	201	6	211	212	212
2 131	665	2 298	2 619	26	668	3 878	4 932

⁴ vorrangig ambulant/teilstationär

⁵ vorrangig stationär

1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	insgesamt ²	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung								
		Beendigung gemäß Hilfepan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen					Adop- tions- pflege/ Adop- tion	Abgabe an ein anderes Jugend- amt wegen Zu- ständig- keits- wechsel	sonstige Gründe
			zusammen	davon durch						
				den Sorgebe- rechtig- ten/den jungen Volljäh- rigen (auch bei unzurei- chender Mit- wirkung)	die bisher betreuende Ein- richtung, die Pflege- familie, den Dienst	den Minder- jährigen				
Insgesamt										
Unter 3	748	499	142	132	10	-	3	22	82	
3 - 6	1 408	921	345	325	20	-	-	33	109	
6 - 9	1 985	1 426	412	375	37	-	1	21	125	
9 - 12	2 113	1 462	466	403	47	16	-	17	168	
12 - 15	1 853	1 111	516	403	56	57	1	33	192	
15 - 18	1 824	1 025	573	336	80	157	-	30	196	
18 und mehr	1 040	732	150	135	15	-	-	23	135	
Insgesamt	10 971	7 176	2 604	2 109	265	230	5	179	1 007	
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	694	433	162	113	26	23	-	18	81	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	219	153	32	23	2	7	-	6	28	
Männlich										
Unter 3	393	264	72	69	3	-	2	12	43	
3 - 6	740	487	183	171	12	-	-	15	55	
6 - 9	1 173	847	237	216	21	-	-	12	77	
9 - 12	1 260	863	277	240	26	11	-	11	109	
12 - 15	1 026	623	288	227	33	28	1	18	96	
15 - 18	932	538	277	170	48	59	-	22	95	
18 und mehr	579	397	79	71	8	-	-	19	84	
Insgesamt	6 103	4 019	1 413	1 164	151	98	3	109	559	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	408	255	88	62	13	13	-	14	51	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	143	99	20	14	1	5	-	5	19	
Weiblich										
Unter 3	355	235	70	63	7	-	1	10	39	
3 - 6	668	434	162	154	8	-	-	18	54	
6 - 9	812	579	175	159	16	-	1	9	48	
9 - 12	853	599	189	163	21	5	-	6	59	
12 - 15	827	488	228	176	23	29	-	15	96	
15 - 18	892	487	296	166	32	98	-	8	101	
18 und mehr	461	335	71	64	7	-	-	4	51	
Insgesamt	4 868	3 157	1 191	945	114	132	2	70	448	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	286	178	74	51	13	10	-	4	30	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	76	54	12	9	1	2	-	1	9	

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen														
		und zwar														
		insgesamt ¹	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils ²								die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)					
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				ja						nein			
			zu- sammen		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				zu- sammen		ja		nein
ja	nein															
Insgesamt																
Unter 3		1 152	1 129	23	54	38	16	1 098	1 091	7	713	408				
3 - 6		1 668	1 643	18	90	74	16	1 568	1 566	2	776	823				
6 - 9		2 375	2 333	36	130	105	25	2 237	2 226	11	981	1 283				
9 - 12		2 167	2 138	25	128	108	20	2 033	2 029	4	943	1 133				
12 - 15		1 960	1 907	53	163	114	49	1 797	1 793	4	931	964				
15 - 18		1 807	1 645	157	245	92	153	1 557	1 553	4	851	894				
18 und mehr		671	624	44	66	25	41	602	599	3	338	308				
Insgesamt		11 800	11 419	356	876	556	320	10 892	10 857	35	5 533	5 813				
Männlich																
Unter 3		616	601	15	34	24	10	582	577	5	375	221				
3 - 6		895	883	8	49	41	8	840	840	-	421	440				
6 - 9		1 379	1 355	21	76	62	14	1 298	1 291	7	588	719				
9 - 12		1 315	1 296	17	84	71	13	1 227	1 224	3	584	676				
12 - 15		1 054	1 010	44	98	56	42	956	954	2	515	504				
15 - 18		918	781	136	179	46	133	738	735	3	445	449				
18 und mehr		401	363	35	49	15	34	349	348	1	217	173				
Insgesamt		6 578	6 289	276	569	315	254	5 990	5 969	21	3 145	3 182				
Weiblich																
Unter 3		536	528	8	20	14	6	516	514	2	338	187				
3 - 6		773	760	10	41	33	8	728	726	2	355	383				
6 - 9		996	978	15	54	43	11	939	935	4	393	564				
9 - 12		852	842	8	44	37	7	806	805	1	359	457				
12 - 15		906	897	9	65	58	7	841	839	2	416	460				
15 - 18		889	864	21	66	46	20	819	818	1	406	445				
18 und mehr		270	261	9	17	10	7	253	251	2	121	135				
Insgesamt		5 222	5 130	80	307	241	66	4 902	4 888	14	2 388	2 631				

¹ Anzahl der Hilfen

² Ohne Beratungen, bei denen keine vollständigen Angaben zum Migrationshintergrund und/oder zur vorrangig gesprochenen Sprache vorliegen.

1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins-gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungs-beratung § 28	Soziale Gruppen-arbeit § 29	Einzel-betreuung § 30
			familien-orientiert ¹				
Begonnene Hilfen/Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 625	55	30	2 597	24	114	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 586	123	64	3 117	43	343	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 540	70	34	2 258	29	213	
Eltern sind verstorben	68	1	-	20	2	17	
Unbekannt	495	4	1	280	-	26	
Insgesamt	13 314	253	129	8 272	98	713	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
Eltern leben zusammen	1 263	46	27	568	14	55	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 485	103	57	1 427	34	241	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	1 809	47	27	851	19	136	
Eltern sind verstorben	32	-	-	10	1	7	
Unbekannt	218	3	1	111	-	20	
Insgesamt	6 807	199	112	2 967	68	459	
Beendete Hilfen/Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 413	50	37	2 541	15	103	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 134	126	77	3 039	30	340	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 294	63	36	2 192	22	197	
Eltern sind verstorben	59	-	-	22	2	7	
Unbekannt	388	4	1	263	-	25	
Insgesamt	12 288	243	151	8 057	69	672	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
Eltern leben zusammen	1 134	38	31	575	6	45	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 202	110	70	1 411	23	267	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	1 677	49	29	856	13	115	
Eltern sind verstorben	33	-	-	11	1	5	
Unbekannt	182	3	1	105	-	19	
Insgesamt	6 228	200	131	2 958	43	451	
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 026	77	49	950	39	149	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 933	140	85	1 109	54	367	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 184	61	30	960	40	203	
Eltern sind verstorben	95	1	-	5	-	21	
Unbekannt	453	3	1	82	-	23	
Insgesamt	12 691	282	165	3 106	133	763	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
Eltern leben zusammen	1 697	64	43	203	24	77	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 626	119	75	502	46	255	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	2 086	42	25	352	25	125	
Eltern sind verstorben	42	-	-	2	-	7	
Unbekannt	246	3	1	29	-	16	
Insgesamt	8 697	228	144	1 088	95	480	

¹ Anzahl der Hilfen

² Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2015 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³ §§ 29 - 32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/Beratungen insgesamt							
374	69	72	203	6	111	621	276
773	183	265	618	13	108	1 425	890
237	113	123	415	9	73	634	542
1	1	11	14	-	1	21	25
-	3	25	142	2	13	31	167
1 385	369	496	1 392	30	306	2 732	1 900
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
290	49	64	144	4	29	443	209
669	153	237	532	12	77	1 166	775
202	90	103	321	5	35	479	425
1	-	7	5	-	1	9	12
-	3	14	56	2	9	24	70
1 162	295	425	1 058	23	151	2 121	1 491
Beendete Hilfen/Beratungen insgesamt							
301	67	47	159	6	124	525	207
623	160	163	557	16	80	1 247	724
240	92	68	358	7	55	592	429
1	-	6	19	1	1	10	25
1	4	14	62	-	15	32	76
1 166	323	298	1 155	30	275	2 406	1 461
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
241	41	41	125	5	17	364	167
545	137	148	496	13	52	1 054	648
206	70	57	275	5	31	439	335
1	-	3	11	1	-	7	14
-	1	6	38	-	10	21	44
993	249	255	945	24	110	1 885	1 208
Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt							
612	143	383	391	6	276	996	776
1 219	320	1 245	1 246	10	223	2 051	2 499
299	192	500	786	6	137	775	1 290
1	1	38	25	1	2	23	63
-	9	132	171	3	30	33	304
2 131	665	2 298	2 619	26	668	3 878	4 932
Darunter mit Bezug Transferleistungen²							
499	105	356	309	3	57	752	667
1 069	261	1 134	1 089	8	143	1 709	2 228
254	154	445	624	3	62	590	1 069
-	-	21	10	-	2	7	31
-	8	88	80	2	20	25	169
1 822	528	2 044	2 112	16	284	3 083	4 164

³ vorrangig ambulant/stationär

⁴ vorrangig stationär

1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			Insgesamt²			
Unter 3	1 152	445	707	56	234	31
3 - 6	1 668	431	1 237	124	572	40
6 - 9	2 375	468	1 907	244	860	70
9 - 12	2 167	371	1 796	202	722	46
12 - 15	1 960	376	1 584	158	561	72
15 - 18	1 807	459	1 348	99	440	53
18 und mehr	671	277	394	16	153	19
Insgesamt	11 800	2 827	8 973	899	3 542	331
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	880	276	604	50	169	28
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	356	132	224	18	47	20
			Männlich			
Unter 3	616	234	382	29	131	16
3 - 6	895	220	675	71	286	23
6 - 9	1 379	277	1 102	136	517	39
9 - 12	1 315	229	1 086	135	422	30
12 - 15	1 054	225	829	78	264	34
15 - 18	918	276	642	44	173	21
18 und mehr	401	205	196	9	66	9
Insgesamt	6 578	1 666	4 912	502	1 859	172
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	572	191	381	30	96	18
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	101	175	14	30	13
			Weiblich			
Unter 3	536	211	325	27	103	15
3 - 6	773	211	562	53	286	17
6 - 9	996	191	805	108	343	31
9 - 12	852	142	710	67	300	16
12 - 15	906	151	755	80	297	38
15 - 18	889	183	706	55	267	32
18 und mehr	270	72	198	7	87	10
Insgesamt	5 222	1 161	4 061	397	1 683	159
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	308	85	223	20	73	10
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	80	31	49	4	17	7

¹ Anzahl der Hilfen

² Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

Noch 1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)
Insgesamt²						
148	82	-	-	143	11	2
246	92	-	-	152	9	2
314	110	-	2	276	21	10
349	107	-	-	316	27	27
298	91	-	2	333	43	26
220	71	-	1	383	47	34
79	22	-	1	80	16	8
1 654	575	-	6	1 683	174	109
99	44	-	-	176	33	5
19	-	1	86	13	1	19
Männlich						
79	42	-	-	77	6	2
145	54	-	-	87	7	2
158	52	-	2	183	7	8
203	48	-	-	211	19	18
156	52	-	1	203	23	18
100	43	-	-	210	23	28
42	10	-	-	43		11
883	301	-	3	1 014	96	82
56	28	-	-	126	22	5
15	-	1	75	11		1
Weiblich						
69	40	-	-	66	5	-
101	38	-	-	65	2	-
156	58	-	-	93	14	2
146	59	-	-	105	8	9
142	39	-	1	130	20	8
120	28	-	1	173	24	6
37	12	-	1	37	5	2
771	274	-	3	669	78	27
43	16	-	-	50	11	-
4	4	-	-	11	2	-

1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2015 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	481	661	13	7	73
Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	934	1 585	62	33	232
Gefährdung des Kindeswohls	592	996	39	33	239
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 083	3 873	103	47	1 681
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 205	2 508	48	27	1 353
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 006	4 661	74	47	3 670
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 604	3 127	48	20	2 080
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 571	3 315	78	42	2 077
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 615	3 043	42	18	1 941
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel	223	223	4	4	77
Insgesamt	13 314	23 992	511	278	13 423

¹ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

² Angaben hilfebezogen

Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
2	23	104	17	134	285	5	5
9	113	490	109	193	353	4	20
3	54	196	22	162	269	1	11
38	332	758	201	166	550	8	36
12	122	456	75	127	275	1	39
12	179	294	56	62	282	6	26
46	237	147	120	27	296	12	114
27	193	306	93	32	291	13	205
38	283	152	143	10	267	14	153
-	5	20	4	43	64	1	5
187	1 541	2 923	840	956	2 932	65	614

1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	765	1 195	14	8	23
Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 715	3 233	92	61	109
Gefährdung des Kindeswohls	1 326	2 188	21	16	68
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 489	5 234	172	111	689
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 013	2 683	54	31	521
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 656	3 069	58	33	1 529
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 024	2 353	45	21	706
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 239	2 966	78	39	736
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	954	2 294	38	16	665
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel	510	510	4	4	29
Insgesamt	12 691	25 725	576	340	5 075

¹ Hauptgrund, 2. und 3. Grund² Angaben hilfebezogen

Noch 1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2015

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
4	30	151	31	526	399	3	14
10	136	812	216	1 028	786	2	42
5	53	274	40	937	766	4	20
63	369	1 279	388	1 006	1 180	8	80
23	134	699	124	534	520	2	72
18	173	456	99	215	468	5	48
44	254	240	205	88	535	10	226
44	217	473	178	182	561	12	485
50	302	219	252	27	400	14	327
-	3	24	6	244	168	2	30
261	1 671	4 627	1 539	4 787	5 783	62	1 344

1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	Insgesamt					
Unter 3	1 152	-	512	10	471	62
3 - 6	1 668	-	813	115	432	93
6 - 9	2 375	-	1 173	311	506	74
9 - 12	2 167	17	1 082	242	488	60
12 - 15	1 960	68	983	141	504	77
15 - 18	1 807	238	655	56	462	219
18 und mehr	671	233	106	4	67	234
Insgesamt	11 800	556	5 324	879	2 930	819
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	880	75	270	39	303	97
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	356	35	70	11	143	53
	Männlich					
Unter 3	616	-	280	10	241	32
3 - 6	895	-	413	84	236	54
6 - 9	1 379	-	683	205	283	39
9 - 12	1 315	10	663	157	280	35
12 - 15	1 054	21	531	89	271	40
15 - 18	918	85	323	26	244	154
18 und mehr	401	108	52	1	37	190
Insgesamt	6 578	224	2 945	572	1 592	544
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	572	43	163	25	204	71
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	30	44	7	118	42
	Weiblich					
Unter 3	536	-	232	-	230	30
3 - 6	773	-	400	31	196	39
6 - 9	996	-	490	106	223	35
9 - 12	852	7	419	85	208	25
12 - 15	906	47	452	52	233	37
15 - 18	889	153	332	30	218	65
18 und mehr	270	125	54	3	30	44
Insgesamt	5 222	332	2 379	307	1 338	275
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	308	32	107	14	99	26
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	80	5	26	4	25	11

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Anzahl der Hilfen

Noch 1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe		gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
Insgesamt						
42	29	26	88	-		28
114	52	49	55	-		48
166	83	62	57	-		46
145	68	65	62	-		27
82	42	63	77	5		9
69	39	69	142	14		3
7	10	10	-	1		1
625	323	344	481	20		162
34	12	50	99	2		16
11	3	30	73	-		2
Männlich						
26	12	15	30	-		18
59	26	23	31	-		26
102	28	39	28	-		29
91	39	40	38	-		15
43	20	39	45	2		1
28	17	41	93	6		1
2	6	5	-	-		1
351	148	202	265	8		91
25	5	36	81	1		8
9	2	24	67	-		1
Weiblich						
16	17	11	58	-		10
55	26	26	24	-		22
64	55	23	29	-		17
54	29	25	24	-		12
39	22	24	32	3		8
41	22	28	49	8		2
5	4	5	-	1		-
274	175	142	216	12		71
9	7	14	18	1		8
2	1	6	6	-		1

1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) ¹	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgung des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt								
Unter 3	1 152	89	62	21	6	217	124	65	28
3 - 6	1 668	64	44	16	4	126	67	46	13
6 - 9	2 375	52	37	11	4	188	119	54	15
9 - 12	2 167	51	38	10	3	167	113	39	15
12 - 15	1 960	100	81	16	3	161	96	42	23
15 - 18	1 807	173	146	19	8	152	89	43	20
18 und mehr	671	21	15	5	1	51	21	20	10
Insgesamt	11 800	550	423	98	29	1 062	629	309	124
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	880	174	149	22	3	123	65	35	23
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	356	153	134	16	3	60	25	23	12
	Männlich								
Unter 3	616	40	31	6	3	112	64	32	16
3 - 6	895	35	25	9	1	63	29	29	5
6 - 9	1 379	27	18	6	3	106	68	30	8
9 - 12	1 315	29	25	3	1	106	71	25	10
12 - 15	1 054	66	55	9	2	87	58	18	11
15 - 18	918	138	116	15	7	84	49	23	12
18 und mehr	401	18	12	5	1	28	9	13	6
Insgesamt	6 578	353	282	53	18	586	348	170	68
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	572	154	135	17	2	85	46	24	15
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	276	143	127	14	2	48	22	16	10
	Weiblich								
Unter 3	536	49	31	15	3	105	60	33	12
3 - 6	773	29	19	7	3	63	38	17	8
6 - 9	996	25	19	5	1	82	51	24	7
9 - 12	852	22	13	7	2	61	42	14	5
12 - 15	906	34	26	7	1	74	38	24	12
15 - 18	889	35	30	4	1	68	40	20	8
18 und mehr	270	3	3	-	-	23	12	7	4
Insgesamt	5 222	197	141	45	11	476	281	139	56
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	308	20	14	5	1	38	19	11	8
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	80	10	7	2	1	12	3	7	2

¹ Anzahl der Hilfen

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Insgesamt											
178	115	47	16	365	198	126	41	322	165	116	41
115	80	23	12	502	271	178	53	360	205	117	38
99	62	21	16	572	257	229	86	373	196	116	61
114	62	34	18	578	303	202	73	336	169	108	59
117	70	30	17	575	309	177	89	323	149	128	46
127	73	30	24	428	236	143	49	253	107	95	51
17	11	1	5	48	32	10	6	58	22	26	10
767	473	186	108	3 068	1 606	1 065	397	2 025	1 013	706	306
95	52	31	12	185	96	64	25	135	62	41	32
46	26	10	10	38	14	12	12	38	17	10	11
Männlich											
88	54	24	10	200	106	76	18	170	90	60	20
55	39	9	7	278	145	103	30	185	104	57	24
51	34	11	6	347	153	134	60	181	96	52	33
65	33	21	11	365	195	124	46	191	95	57	39
47	25	14	8	311	164	101	46	153	68	57	28
52	22	18	12	204	113	72	19	105	35	48	22
6	4	-	2	20	14	3	3	32	14	13	5
364	211	97	56	1 725	890	613	222	1 017	502	344	171
57	28	19	10	107	51	40	16	63	30	17	16
36	17	9	10	20	6	8	6	20	9	5	6
Weiblich											
90	61	23	6	165	92	50	23	152	75	56	21
60	41	14	5	224	126	75	23	175	101	60	14
48	28	10	10	225	104	95	26	192	100	64	28
49	29	13	7	213	108	78	27	145	74	51	20
70	45	16	9	264	145	76	43	170	81	71	18
75	51	12	12	224	123	71	30	148	72	47	29
11	7	1	3	28	18	7	3	26	8	13	5
403	262	89	52	1 343	716	452	175	1 008	511	362	135
38	24	12	2	78	45	24	9	72	32	24	16
10	9	1	-	18	8	4	6	18	8	5	5

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt							
Unter 3	519	398	87	34	72	26	31	15
3 - 6	801	588	166	47	275	140	105	30
6 - 9	884	633	182	69	513	225	194	94
9 - 12	772	496	201	75	556	263	197	96
12 - 15	670	384	194	92	604	298	213	93
15 - 18	547	319	159	69	598	361	159	78
18 und mehr	127	69	41	17	342	245	82	15
Insgesamt	4 320	2 887	1 030	403	2 960	1 558	981	421
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	232	131	68	33	208	131	57	20
	45	26	12	7	80	60	14	6
	Männlich							
Unter 3	277	216	41	20	46	19	19	8
3 - 6	415	298	89	28	174	91	64	19
6 - 9	462	326	101	35	367	157	150	60
9 - 12	402	248	114	40	405	200	137	68
12 - 15	311	181	84	46	375	175	139	61
15 - 18	212	124	62	26	352	234	81	37
18 und mehr	50	26	18	6	246	192	49	5
Insgesamt	2 129	1 419	509	201	1 965	1 068	639	258
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	125	74	33	18	144	89	41	14
	23	12	7	4	58	43	9	6
	Weiblich							
Unter 3	242	182	46	14	26	7	12	7
3 - 6	386	290	77	19	101	49	41	11
6 - 9	422	307	81	34	146	68	44	34
9 - 12	370	248	87	35	151	63	60	28
12 - 15	359	203	110	46	229	123	74	32
15 - 18	335	195	97	43	246	127	78	41
18 und mehr	77	43	23	11	96	53	33	10
Insgesamt	2 191	1 468	521	202	995	490	342	163
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	107	57	35	15	64	42	16	6
	22	14	5	3	22	17	5	-

Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen/ Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
Insgesamt								
100	38	26	36	2	1	1	-	25
395	237	90	68	15	10	1	4	26
615	300	208	107	793	520	181	92	26
563	240	220	103	747	457	204	86	26
535	240	186	109	617	297	199	121	36
519	237	171	111	541	206	198	137	33
240	160	57	23	158	69	59	30	27
2 967	1 452	958	557	2 873	1 560	843	470	199
179	89	57	33	181	90	54	37	15
43	26	9	8	57	26	19	12	2
Männlich								
63	23	16	24	1	1	-	-	12
231	145	51	35	12	8	1	3	11
376	189	120	67	520	324	130	66	14
348	145	143	60	506	290	151	65	13
271	121	91	59	383	187	130	66	20
204	90	65	49	295	116	103	76	19
108	63	31	14	99	45	38	16	22
1 601	776	517	308	1 816	971	553	292	111
92	48	27	17	118	59	34	25	12
28	19	5	4	42	19	14	9	2
Weiblich								
37	15	10	12	1	-	1	-	13
164	92	39	33	3	2	-	1	15
239	111	88	40	273	196	51	26	12
215	95	77	43	241	167	53	21	13
264	119	95	50	234	110	69	55	16
315	147	106	62	246	90	95	61	14
132	97	26	9	59	24	21	14	5
1 366	676	441	249	1 057	589	290	178	88
87	41	30	16	63	31	20	12	3
15	7	4	4	15	7	5	3	-

Noch 1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	Insgesamt²							
169	11	8	-	2	-	6	1	147
149	14	7	5	1	-	6	10	112
191	25	20	-	11	-	8	45	90
468	93	42	8	9	1	5	180	135
640	139	101	5	29	5	6	132	229
805	178	128	14	17	6	6	26	436
492	122	57	4	10	2	5	4	293
2 914	582	363	36	79	14	6	398	1 442
260	41	30	1	11	4	8	32	141
81	10	8	1	2	2	10	5	53
	Männlich							
77	5	3	-	2	-	8	1	66
74	8	1	4	-	-	6	8	53
114	14	16	-	8	-	8	30	46
311	62	28	5	8	1	6	121	86
406	77	67	4	22	4	7	97	135
444	97	73	10	12	5	6	17	230
264	62	27	3	7	-	5	2	163
1 690	325	215	26	59	10	6	276	779
163	21	20	1	9	3	10	24	85
60	6	5	1	2	2	13	5	39
	Weiblich							
92	6	5	-	-	-	4	-	81
75	6	6	1	1	-	6	2	59
77	11	4	-	3	-	7	15	44
157	31	14	3	1	-	4	59	49
234	62	34	1	7	1	5	35	94
361	81	55	4	5	1	5	9	206
228	60	30	1	3	2	5	2	130
1 224	257	148	10	20	4	5	122	663
97	20	10	-	2	1	5	8	56
21	4	3	-	-	-	4	-	14

1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		Insgesamt			
Unter 3	748	608	23	14	-
3 - 6	1 408	1 291	25	4	-
6 - 9	1 985	1 848	39	5	-
9 - 12	2 113	1 885	38	10	-
12 - 15	1 853	1 586	49	11	-
15 - 18	1 824	1 334	50	21	64
18 und mehr	1 040	355	35	23	426
Insgesamt	10 971	8 907	259	88	490
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	694	489	23	6	45
	219	132	7	-	29
		Männlich			
Unter 3	393	328	12	4	-
3 - 6	740	681	11	3	-
6 - 9	1 173	1 098	23	4	-
9 - 12	1 260	1 118	24	7	-
12 - 15	1 026	882	26	7	-
15 - 18	932	684	28	10	22
18 und mehr	579	212	20	14	191
Insgesamt	6 103	5 003	144	49	213
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	408	282	15	4	21
	143	76	6	-	17
		Weiblich			
Unter 3	355	280	11	10	-
3 - 6	668	610	14	1	-
6 - 9	812	750	16	1	-
9 - 12	853	767	14	3	-
12 - 15	827	704	23	4	-
15 - 18	892	650	22	11	42
18 und mehr	461	143	15	9	235
Insgesamt	4 868	3 904	115	39	277
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	286	207	8	2	24
	76	56	1	-	12

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

Noch 1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt							
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35 a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35 a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
Insgesamt							
55	22	-	15	10	-	1	
39	35	3	5	4	-	2	
34	46	4	5	1	-	3	
43	115	8	5	5	-	4	
24	151	16	7	5	2	2	
13	217	22	24	26	23	30	
7	73	3	15	57	28	18	
215	659	56	76	108	53	60	
13	65	5	7	24	8	9	
2	22	1	2	17	3	4	
Männlich							
23	10	-	9	6	-	1	
18	21	3	2	1	-	-	
13	27	3	2	1	-	2	
24	71	5	3	4	-	4	
14	87	5	3	1	-	1	
7	108	11	11	24	15	12	
4	44	1	7	53	22	11	
103	368	28	37	90	37	31	
6	46	2	3	21	4	4	
2	18	1	2	17	2	2	
Weiblich							
32	12	-	6	4	-	-	
21	14	-	3	3	-	2	
21	19	1	3	-	-	1	
19	44	3	2	1	-	-	
10	64	11	4	4	2	1	
6	109	11	13	2	8	18	
3	29	2	8	4	6	7	
112	291	28	39	18	16	29	
7	19	3	4	3	4	5	
-	4	-	-	-	1	2	

1.15 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2015 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) ³	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII
	Insgesamt						
Unter 3	747	22	42	31	159	1	492
3 - 6	1 408	33	128	44	150	6	1 047
6 - 9	1 985	21	196	57	162	17	1 532
9 - 12	2 113	17	161	71	253	40	1 571
12 - 15	1 852	33	146	92	299	30	1 252
15 - 18	1 824	30	131	106	320	23	1 214
18 und mehr	1 040	23	55	14	153	12	783
Insgesamt	10 969	179	859	415	1 496	129	7 891
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	694	18	68	32	103	12	461
	219	6	17	10	31	1	154
	Männlich						
Unter 3	393	12	22	11	80	-	268
3 - 6	740	15	67	24	82	4	548
6 - 9	1 173	12	127	32	114	10	878
9 - 12	1 260	11	104	52	157	31	905
12 - 15	1 026	18	63	59	180	22	684
15 - 18	932	22	47	50	163	15	635
18 und mehr	579	19	27	7	82	7	437
Insgesamt	6 103	109	457	235	858	89	4 355
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	408	14	38	19	71	9	257
	143	5	12	7	23	1	95
	Weiblich						
Unter 3	354	10	20	20	79	1	224
3 - 6	668	18	61	20	68	2	499
6 - 9	812	9	69	25	48	7	654
9 - 12	853	6	57	19	96	9	666
12 - 15	826	15	83	33	119	8	568
15 - 18	892	8	84	56	157	8	579
18 und mehr	461	4	28	7	71	5	346
Insgesamt	4 866	70	402	180	638	40	3 536
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	286	4	30	13	32	3	204
	76	1	5	3	8	-	59

¹ Geschlecht, Migrationsangaben

² Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

³ Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung 2009 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Im Berichtsjahr						
Ausgesprochene Adoptionen ¹	72	110	77	90	103	101	91
Abgebrochene Adoptionen	3	6	8	4	5	1	3
	Am Jahresende						
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	45	30	28	45	37
davon							
männlich	11	12	25	18	16	29	25
weiblich	17	14	20	12	12	16	12
Vorgemerkte Adoptions- bewerber ²	95	84	75	105	97	89	99
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/Jugend- lichen ³	3	3	2	4	3	2	3
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	122	95	93	114	67
davon							
männlich	37	38	59	49	64	67	36
weiblich	41	42	63	46	29	47	31

¹ Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen.

² Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

³ Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... <u>bis unter ... Jahren</u> Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
unter 6	57	3	7	47	57	-	-
6 - 12	18	-	13	5	18	-	-
12 - 18	16	-	15	1	16	-	-
Insgesamt	91	3	35	53	91	-	-
davon							
männlich	54	3	20	31	54	-	-
weiblich	37	-	15	22	37	-	-
darunter Deutsche							
unter 6	57	3	7	47	57	-	-
6 - 12	17	-	13	4	17	-	-
12 - 18	14	-	13	1	14	-	-
Zusammen	88	3	33	52	88	-	-
davon							
männlich	52	3	19	30	52	-	-
weiblich	36	-	14	22	36	-	-

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften und Sorgerecht
in Sachsen-Anhalt**

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen 2009 bis 2015

Merkmale	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Im Berichtsjahr						
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	405	657	528	.	.	.	.
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	286	521	480	.	.	.	.
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	224	420	350	.	.	.	.
Sorgeerklärungen davon	5 579	5 932	6 919	.	7 632	7 887	8 444
von beiden Elternteilen abgegebene Sorge- erklärungen	5 579	5 930	6 918	.	7 600	7 806	8 340
durch Entscheidung des Familiengerichts ¹	.	2	1	.	32	81	104
	Am Jahresende						
Kinder und Jugendliche mit							
Beistandschaften für Elternteile	14 676	14 666	14 568	14 129	13 567	12 862	12 570
gesetzlicher Amtsvormund- schaft	408	306	252	238	253	234	217
bestellter Amtspflegschaft	944	813	997	1 244	1 385	1 002	1 110
bestellter Amtsvormund- schaft	979	949	972	1 001	1 036	1 046	1 303
Tagespflegepersonen mit Pflegerlaubnis nach § 43 SGB VIII	67	88	66	79	79	93	105

¹ Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde neu angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Dieses löst ab 19. Mai 2013 die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) ab.

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2015 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflschaft		
Insgesamt	217	1 110	2	1 303	12 570
davon					
männlich	122	597	2	767	6 487
weiblich	95	513	-	536	6 083
 Deutsche	 206	 1 099	 x	 1 017	 12 545
davon					
männlich	117	591	x	499	6 473
weiblich	89	508	x	518	6 072
 Nichtdeutsche	 11	 11	 x	 286	 25
davon					
männlich	5	6	x	268	14
weiblich	6	5	x	18	11

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in		
						Voll- pflege	Wochen- pflege	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	32	31	267	.	.	-	-
Halle (Saale), Stadt	35	70	103	393	4	4	-	29
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	125	67	1 186	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	5	49	58	426	.	.	-	7
Anhalt-Bitterfeld	9	63	107	519	-	-	-	6
Börde	30	142	67	470	6	3	3	13
Burgenlandkreis	10	187	160	1 439	9	9	-	2
Harz	22	87	99	2 451	-	-	-	-
Jerichower Land	7	19	84	772	-	-	-	6
Mansfeld-Südharz	13	115	81	1 265	4	4	-	12
Saalekreis	4	50	102	508	.	.	-	10
Salzlandkreis	41	104	143	1 449	8	8	-	2
Stendal	4	39	125	1 049	.	.	-	12
Wittenberg	4	28	76	376	-	-	-	6
Sachsen-Anhalt	217	1 110	1 303	12 570	38	35	3	105

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 bis 2015 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	1 046	1 099	1 155	1 082	844	972	1 433
Art der Maßnahme							
Inobhutnahme	1 046	1 099	1 155	1 082	844	972	1 433
Herausnahme	-	-	-	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme¹							
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	454	429	451	445	345	408	472
Schul-/Ausbildungsprobleme	34	46	50	47	38	44	45
Vernachlässigung	169	170	146	176	144	165	187
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	50	66	61	69	43	46	42
Suchtprobleme	14	12	18	15	27	24	30
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	88	108	117	110	100	111	135
Beziehungsprobleme	285	324	279	218	187	201	195
Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	10	6	10	16	7	22	374
Ausgewählte Anregende der Maßnahme							
Kind/Jugendlicher selbst	233	222	310	199	150	174	226
Eltern/Elternteil	133	136	150	97	84	103	113
Soziale Dienste/Jugendamt	327	345	368	490	433	531	679
Polizei/Ordnungsbehörde	243	261	222	208	134	123	257
Lehrer/Erzieher/Arzt	41	63	46	37	20	17	39
Nachbarn/Verwandte	33	30	35	20	10	12	18

¹ Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppen	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	Insgesamt						
unter 6	274	-	274	122	140	12	148
6 - 12	222	8	214	39	179	4	102
12 - 18	937	218	719	113	773	51	145
Insgesamt	1 433	226	1 207	274	1 092	67	395
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	541	68	473	115	406	20	53
Aufenthalt vor der Maßnahme darunter							
bei den Eltern	222	50	172	49	167	6	97
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	272	62	210	37	221	14	99
bei alleinerziehendem Elternteil	364	51	313	57	285	22	137
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	98	13	85	14	80	4	13
ohne feste Unterkunft an unbekanntem Ort	91	8	83	8	79	4	3
	268	27	241	69	189	10	8
Träger der ...							
öffentlichen Jugendhilfe	1 433	226	1 207	274	1 092	67	395
der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-
	darunter weiblich						
unter 6	135	-	135	64	67	4	74
6 - 12	101	2	99	20	79	2	60
12 - 18	345	121	224	25	300	20	92
Zusammen	581	123	458	109	446	26	226
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	97	28	69	27	68	2	26

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 a Abs. 1 SGB VIII

4.3 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2015 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹
		unter 14	14 - 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
Dessau-Roßlau, Stadt	31	20	11	11	20	7	24	10
Halle (Saale), Stadt	200	83	117	118	82	22	178	50
Magdeburg, Landeshauptstadt	303	142	161	177	126	78	225	46
Altmarkkreis Salzwedel	9	6	3	5	4	-	9	5
Anhalt-Bitterfeld	84	51	33	42	42	7	77	40
Börde	55	29	26	33	22	10	45	26
Burgenlandkreis	102	60	42	58	44	10	92	55
Harz	169	61	108	113	56	10	159	56
Jerichower Land	49	27	22	31	18	16	33	5
Mansfeld-Südharz	61	33	28	21	40	14	47	15
Saalekreis	108	47	61	67	41	14	94	31
Salzlandkreis	89	51	38	45	44	20	69	26
Stendal	132	28	104	106	26	13	119	8
Wittenberg	41	16	25	25	16	5	36	22
Sachsen-Anhalt	1 433	654	779	852	581	226	1 207	395

¹ Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8 a Abs. 1 SGB VIII

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8 a Absatz 1 SGB VIII
in Sachsen-Anhalt**

5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Davon ...			
		akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
Insgesamt					
Insgesamt	2 475	408	384	798	885
unter 1	326	70	36	116	104
1 - 2	209	26	34	82	67
2 - 3	206	31	27	71	77
3 - 4	222	31	45	66	80
4 - 5	144	20	16	51	57
5 - 6	179	24	23	59	73
6 - 7	164	15	27	63	59
7 - 8	133	11	20	40	62
8 - 9	134	24	16	43	51
9 - 10	124	26	21	29	48
10 - 11	122	15	23	41	43
11 - 12	92	13	14	26	39
12 - 13	90	17	21	29	23
13 - 14	99	16	23	27	33
14 - 15	68	14	9	25	20
15 - 16	79	29	16	7	27
16 - 17	51	16	7	12	16
17 - 18	33	10	6	11	6
Darunter weiblich					
Weiblich	1 208	206	187	391	424
unter 1	169	38	20	65	46
1 - 2	83	8	11	39	25
2 - 3	91	15	9	32	35
3 - 4	108	13	24	27	44
4 - 5	66	13	6	17	30
5 - 6	91	13	8	29	41
6 - 7	93	8	17	41	27
7 - 8	57	7	8	16	26
8 - 9	62	14	4	22	22
9 - 10	51	12	8	11	20
10 - 11	70	11	17	18	24
11 - 12	43	9	7	9	18
12 - 13	41	8	11	11	11
13 - 14	58	7	12	20	19
14 - 15	36	6	7	14	9
15 - 16	50	17	11	4	18
16 - 17	24	6	3	8	7
17 - 18	15	1	4	8	2

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht	Verfahren insgesamt	zusammen ²	Davon nach Art der			
			Unterstützung nach §§ 16 - 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29 - 32, 35 SGB VIII)
Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						
Verfahren insgesamt						
Insgesamt	2 475	1 795	270	9	67	420
unter 1	326	243	33	8	7	54
1 - 3	415	297	61	1	5	61
3 - 6	545	369	56	-	12	103
6 - 10	555	384	57	-	18	105
10 - 14	403	316	40	-	16	76
14 - 18	231	186	23	-	9	21
Weiblich	1 208	889	120	6	36	216
unter 1	169	136	15	5	4	36
1 - 3	174	127	24	1	-	24
3 - 6	265	164	21	-	6	51
6 - 10	263	188	29	-	9	50
10 - 14	212	167	20	-	9	40
14 - 18	125	107	11	-	8	15
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung						
Insgesamt	408	470	33	7	9	66
unter 1	70	84	7	6	4	7
1 - 3	57	64	6	1	1	6
3 - 6	75	87	5	-	-	23
6 - 10	76	89	10	-	1	14
10 - 14	61	71	3	-	1	13
14 - 18	69	75	2	-	2	3
Weiblich	206	240	19	4	5	31
unter 1	38	48	4	3	3	5
1 - 3	23	26	3	1	-	3
3 - 6	39	46	3	-	-	10
6 - 10	41	47	5	-	-	6
10 - 14	35	39	2	-	-	5
14 - 18	30	34	2	-	2	2

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

² einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts	
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33 - 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35 a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe		
Verfahren insgesamt								
99	1	220	23	346	139	201	214	
18	-	31	-	42	32	18	36	
16	-	30	-	63	20	40	25	
18	-	32	4	78	20	46	41	
18	-	35	7	67	27	50	39	
14	-	35	6	62	33	34	33	
15	1	57	6	34	7	13	40	
46	-	112	8	175	69	101	104	
13	-	18	-	26	11	8	22	
5	-	9	-	28	15	21	14	
9	-	16	1	33	6	21	21	
6	-	20	1	34	11	28	21	
6	-	23	1	33	20	15	16	
7	-	26	5	21	6	8	10	
darunter								
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung								
65	-	193	4	54	25	14	139	
13	-	30	-	9	7	1	28	
12	-	27	-	7	3	1	14	
13	-	30	1	10	4	1	25	
8	-	30	1	11	5	9	22	
10	-	27	-	9	6	2	20	
9	-	49	2	8	-	-	30	
33	-	96	3	27	12	10	68	
9	-	17	-	5	2	-	17	
4	-	9	-	2	3	1	8	
7	-	15	1	6	3	1	15	
4	-	17	-	7	2	6	12	
4	-	18	-	6	2	2	10	
5	-	20	2	1	-	-	6	

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht	Verfahren insgesamt	Zusammen ²	Davon nach Art der			
			Unterstützung nach §§ 16 - 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29 - 32, 35 SGB VIII)
Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung						
Insgesamt	384	471	54	1	18	141
unter 1	36	39	3	1	1	10
1 - 3	61	75	9	-	2	18
3 - 6	84	97	17	-	5	29
6 - 10	84	104	12	-	5	40
10 - 14	81	107	10	-	2	35
14 - 18	38	49	3	-	3	9
Weiblich	187	238	24	1	10	71
unter 1	20	21	-	1	-	8
1 - 3	20	27	2	-	-	6
3 - 6	38	43	7	-	4	13
6 - 10	37	47	7	-	2	17
10 - 14	47	65	6	-	2	21
14 - 18	25	35	2	-	2	6
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf						
Insgesamt	798	854	183	1	40	213
unter 1	116	120	23	1	2	37
1 - 3	153	158	46	-	2	37
3 - 6	176	185	34	-	7	51
6 - 10	175	191	35	-	12	51
10 - 14	123	138	27	-	13	28
14 - 18	55	62	18	-	4	9
Weiblich	391	411	77	1	21	114
unter 1	65	67	11	1	1	23
1 - 3	71	74	19	-	-	15
3 - 6	73	75	11	-	2	28
6 - 10	90	94	17	-	7	27
10 - 14	58	63	12	-	7	14
14 - 18	34	38	7	-	4	7

¹ zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

² einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33 - 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35 a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe	
darunter							
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung							
20	-	26	4	113	56	38	63
3	-	1	-	8	6	6	8
3	-	3	-	25	10	5	9
3	-	2	-	22	8	11	11
5	-	5	1	18	12	6	15
2	-	7	3	27	15	6	11
4	-	8	-	13	5	4	9
9	-	15	2	52	35	19	31
3	-	1	-	2	3	3	5
-	-	-	-	11	7	1	5
2	-	1	-	7	2	7	4
2	-	3	1	6	6	3	7
1	-	4	1	15	12	3	6
1	-	6	-	11	5	2	4
darunter							
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf							
14	1	1	15	179	58	149	12
2	-	-	-	25	19	11	-
1	-	-	-	31	7	34	2
2	-	-	3	46	8	34	5
5	-	-	5	38	10	35	2
2	-	1	3	26	12	26	2
2	1	-	4	13	2	9	1
4	-	1	3	96	22	72	5
1	-	-	-	19	6	5	-
1	-	-	-	15	5	19	1
-	-	-	-	20	1	13	2
-	-	-	-	21	3	19	2
1	-	1	-	12	6	10	-
1	-	-	3	9	1	6	-

5.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2015 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/ Unterstützungsbedarf
Insgesamt	2 475	408	384	798	885
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	137	50	27	41	19
Beratungsstelle	13	5	4	3	1
andere/r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	100	27	28	25	20
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	58	23	13	21	1
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	102	18	21	47	16
Schule	149	35	36	55	23
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	215	59	31	72	53
Polizei/Gericht/ Staatsanwaltschaft	244	52	42	63	87
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/r	172	26	28	53	65
Minderjährige/r selbst	50	16	17	9	8
Verwandte	220	15	25	99	81
Bekannte/Nachbarn	291	26	43	117	105
anonyme/r Melder/in	484	19	46	128	291
sonstige	240	37	23	65	115

**6. Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen
der öffentlichen Jugendhilfe
in Sachsen-Anhalt**

6.1 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2010

Ausgaben/Auszahlungen Einnahmen/Einzahlungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 EUR					
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	773 598	806 722	841 002	908 962	1 007 517	1 052 657
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	230 388	235 473	261 117	282 995	301 752	310 579
darunter						
Jugendarbeit	9 955	11 290	11 748	11 176	10 851	11 714
Jugendsozialarbeit	2 575	1 995	4 103	4 493	4 833	6 687
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	45 143	39 014	47 242	55 033	56 843	49 991
Hilfe zur Erziehung ¹	132 838	144 313	155 140	166 115	176 065	183 611
Hilfe für junge Volljährige	9 947	8 671	8 720	8 996	9 124	8 366
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ¹	7 900	8 133	9 578	10 077	12 170	13 620
für Einrichtungen der Jugendhilfe	522 321	548 624	563 298	616 402	703 222	742 078
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	19 560	23 026	17 259	19 604	19 073	18 639
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 528	1 384	1 265	1 292	1 331	1 372
Tageseinrichtungen für Kinder	493 526	516 723	538 285	589 146	676 287	712 390
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 714	3 851	3 708	3 947	4 239	4 421
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 867	1 516	1 655	1 497	1 322	1 673
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	20 889	22 625	16 587	9 565	2 543	2 229
Einnahmen/Einzahlungen insgesamt	80 999	86 947	93 007	93 010	97 193	103 454
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	11 181	13 774	13 596	13 375	13 261	13 842
für Einrichtungen	69 818	73 172	79 411	79 635	83 932	89 612
Reine Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	692 599	719 775	747 995	815 953	910 325	949 203

¹ nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige

6.2 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2015 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
Ausgaben/Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	310 579	292 693	17 886
darunter			
Jugendarbeit	11 714	4 503	7 211
Jugendsozialarbeit	6 687	4 171	2 515
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	49 991	47 352	2 639
darunter			
in Tageseinrichtungen	45 386	44 068	1 318
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und Schutzmaßnahmen	211 655	208 132	3 523

6.3 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2015 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	742 078	423 988	318 090
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	18 639	11 559	7 081
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 372	507	865
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	712 390	406 823	305 567
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	4 421	618	3 803
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 673	1 673	-

Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2015 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon Ausgaben/Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung ¹
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	34 421	10 324	24 096	-
Halle (Saale), Stadt	128 003	54 218	73 786	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	116 321	31 192	85 129	-
Altmarkkreis Salzwedel	40 084	8 868	31 216	-
Anhalt-Bitterfeld	65 060	20 122	44 938	-
Börde	87 854	18 566	69 288	-
Burgenlandkreis	82 347	19 823	62 524	-
Harz	99 638	25 370	74 268	-
Jerichower Land	42 024	10 842	31 182	-
Mansfeld-Südharz	56 112	19 935	36 178	-
Saalekreis	87 077	20 621	66 456	-
Salzlandkreis	92 350	30 538	61 812	-
Stendal	54 834	16 027	38 807	-
Wittenberg	59 459	20 539	38 920	-
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	7 073	3 594	1 250	2 229
Sachsen-Anhalt²	1 052 657	310 579	739 849	2 229

¹ nur bei kameraler Buchungssystematik

² Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

Noch 6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2015 nach regionaler Gliederung

Einnahmen/Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für	
			Tageseinrichtungen	Einrichtungen der Jugendarbeit
1 000 EUR				
620	204	23 892	22 122	1 536
4 395	1 257	72 529	71 537	-
1 276	113	85 016	77 477	4 693
7 026	6 052	25 164	24 300	610
7 071	6 499	38 438	36 746	1 309
14 398	13 698	55 590	54 521	782
11 266	10 551	51 972	51 113	859
12 970	12 110	62 158	60 276	1 478
4 086	3 703	27 478	26 816	663
7 032	5 608	30 569	29 926	229
10 302	9 698	56 758	54 592	1 536
9 162	7 832	53 979	51 898	1 560
7 781	7 313	31 494	30 161	1 128
6 068	4 972	33 948	32 274	1 199
-	-	3 479	90	172
103 454	89 612	652 466	623 848	17 755

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Dezember 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/16	5,50
3 A 4 02	A IV - j/15	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2015 -	6,50
3 E 1 02	E I - m-6/16	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2016 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-7/16	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juli 2016 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 4 01	E IV - j/15	Energie- und Wasserversorgung - Jahr 2015 -	4,50
3 H 1 02	H I - j/15	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2015 - Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 1 05	H I - vj-2/16	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - II. Quartal 2016 -	1,50
3 M 1 01	M I - vj-3/16	Verbraucherpreisindex - September 2016 -	5,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen